

Rundfunkgottesdienst an Kantate, dem 07.05.2023, 10.00 Uhr aus der t.S Nikolaikirche Lübbenau

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Liturgin und Predigt: Pfarrerin Friederike Pfaff-Gronau (FPG)

Organistin: Katharina Schröder

Ensemble: João Segurado (Cembalo – Cb), Anke Wingrich (Violine – Vl), Nadja Merzyn (Sopran – S)

Lektorinnen: Daniel Friedrich, Benjamin Stein, Johanna Stabenow

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
1	0.05	Ansage
2	0.15	Glocken vom Band
3	2:00	<i>JSB: Präludium C-Dur, BWV 545</i>
4	0:40	<p>Eingangsvotum und Hinführung zum Thema</p> <p>Liturg: Im Namen des einen Gottes. Des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gemeinde: Amen.</p> <p>Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat. Liturg: der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.</p> <p>Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Sonntag Kantate bei uns hier im Spreewald. Kantate – das heißt: Singt! „Singet dem Herrn ein neues Lied“ Dafür öffnen wir Ohren, Herzen und Sinne!</p>
5	1:20	<p>Johann Sebastian Bach / Georg Christian Schemelli:</p> <p>Kommt, Seelen, dieser Tag (Strophen 1+7)</p> <p><i>1. Kommt, Seelen, dieser Tag muss heilig sein</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p><i>besungen, sprecht Gottes Tat aus mit neuerweckten Zungen, heut hat der werthe Geist viel Helden ausgerüst', so betet, dass er auch die Herzen hier begrüßt.</i></p> <p><i>7. Wen Gottes Geist beseelt, wen Gottes Wort erreget, und wer die Erstlinge von seiner Gnade träget, der stimme mit uns ein und preise Gottes Treu, sie ist an diesem Fest und alle Morgen neu.</i></p>
6	0:30	<p>Einführung in den Gottesdienst und Ansage Lied</p> <p><i>Um die Musik soll es heute gehen. Mit Musik und Gesang lassen sich Gefühle ausdrücken, wenn uns die Worte fehlen. Auch unsere Lieder im Gesangbuch vermitteln das in besonderer Weise: Sie spenden Trost, machen Mut, verleihen Freude und Anbetung Ausdruck. Wir loben Gott mit unserem 1.Lied: „Wunderbarer König“ – Sie finden es im EG unter der Nr. 327, die Strophen 1-4</i></p>
7	1:00	<p>Lied EG 327, 1—4 Wunderbarer König</p> <p>Vorspiel</p> <p><i>1. Wunderbarer König, / Herrscher von uns allen, /</i></p>

Nr.	Dauer	Was
	2:45	<p><i>lass dir unser Lob gefallen. / Deine Vatergüte / hast du lassen fließen, / ob wir schon dich oft verließen. / Hilf uns noch, / stärk uns doch; / lass die Zunge singen, / lass die Stimme klingen.</i></p> <p><i>2. Himmel, lobe prächtig / deines Schöpfers Taten / mehr als aller Menschen Staaten. / Großes Licht der Sonne, / schieße deine Strahlen, / die das große Rund bemalen. / Lobet gern, / Mond und Stern, / seid bereit, zu ehren / einen solchen Herren.</i></p> <p><i>3. O du meine Seele, / singe fröhlich, singe, / singe deine Glaubenslieder; / was den Odem holet, / jauchze, preise, klinge; / wirf dich in den Staub darnieder. / Er ist Gott / Zebaoth, / er nur ist zu loben / hier und ewig droben.</i></p> <p><i>4. Halleluja bringe, / wer den Herren kennet, / wer den Herren Jesus liebet; / Halleluja singe, / welcher Christus nennet, / sich von Herzen ihm ergibt. / O wohl dir! / Glaube mir: / endlich wirst du droben / ohne Sünd ihn loben.</i></p>
8	0:10	Ankündigung Psalm

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		Wir beten im Wechsel mit Worten des 98. Psalms. Sein Eingangswort gibt dem heutigen Sonntag „Kantate -Singet“ seinen Namen. Sie finden den Psalm im Ev. Gesangbuch unter der Nummer 739.
9	1:00	<p>Psalm 98</p> <p>Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.</p> <p style="text-align: center;">Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.</p> <p>Der Herr lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.</p> <p style="text-align: center;">Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.</p> <p>Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!</p> <p>Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!</p> <p>Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.</p> <p>Die Ströme sollen frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.</p> <p>Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.</p>
10	0:30	<p>Gloria patri Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.</p>
11	0:10	<p>Kyrieianrufung</p> <p><i>Erbarmender Gott, du hast uns verheißen, dass du uns geben willst, was wir im Namen deines Sohnes erbitten. So sprechen wir dich an: Herr, erbarme</i></p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<i>dich</i>
12	0:30	Kyrie <i>Kyrie eleison.</i> <i>Herr, erbarme dich.</i> <i>Christe eleison.</i> <i>Christe, erbarme dich.</i> <i>Kyrie eleison.</i>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		was in uns und um uns sich regt und bewegt. Dir singen wir mit Freude das Lied der Hoffnung, die in uns ist. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.
16	0:30	<p>Ansage Lied EG 302, 1—3 Du, meine Seele, singe</p> <p>„Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön“ – so hat Paul Gerhardt den Psalm 146 in ein Lied übertragen. Wir singen die ersten drei Strophen aus dem Ev.Gesangbuch unter der Nummer 302.</p>
17	<p>1:00</p> <p>1:50</p>	<p>Lied EG 302,1—3 Du, meine Seele, singe</p> <p><i>Vorspiel</i></p> <p><i>1. Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. / Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; / ich will ihn herzlich loben, / solange ich leben werd.</i></p> <p><i>2. Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! / Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil, / das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt; / sein Herz und ganzes</i></p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p><i>Wesen / bleibt ewig unbetruht.</i></p> <p><i>3. Hier sind die starken Kräfte, / die unerschöpfte Macht; / das weisen die Geschäfte, / die seine Hand gemacht: / der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer, / der Fisch unzähl'ge Herde / im großen wilden Meer.</i></p>
18	<p><i>0:10</i></p> <p><i>1:45</i></p>	<p>Einleitung zur alttestamentlichen Lesung (= Predigttext)</p> <p>Die alttestamentliche Lesung erzählt, wie der junge David an den Hof von König Saul kommt. Dessen Stimmung ist düster. David hellt sie auf mit seiner Musik. Mit seinem Harfenspiel vertreibt er die Seelennot.</p> <p>Die Lesung steht im 1.Buch Samuel im 16. Kapitel Von Saul jedoch wich der Geist Gottes. Und ein böser Geist begann ihn zu ängstigen. Sauls Diener sagten zu ihm: „Offenbar hat Gott dir einen bösen Geist geschickt, der dir Angst macht. Unser Herr möge doch seinen Dienern befehlen, dass sie einen Mann suchen, der die Harfe spielen kann. Wenn dann der böse Geist über dich kommt, kann er dir vorspielen, und es wird</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>dir besser gehen.“ Da sagte Saul zu seinen Dienern: „Sucht mir einen guten Harfenspieler und bringt ihn her.“ Einer der jungen Männer sagte: „Ich kenne da einen Sohn Isais, der gut spielen kann und außerdem ein tüchtiger Kämpfer ist. Er versteht es, immer das richtige Wort zu sagen, und sieht gut aus. Gott, der Herr ist mit ihm.“ Da schickte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: „Schick mir deinen Sohn David, der die Schafe hütet.“ Isai holte einen Esel und belud ihn mit Broten. Dazu gab er einen Schlauch Wein und ein Ziegenböckchen und schickte alles mit David zu Saul. So kam David zu Saul und trat in seinen Dienst. Saul gewann ihn sehr lieb und machte ihn später zu seinem Waffenträger. Isai ließ er ausrichten: „Lass deinen Sohn David in meinem Dienst bleiben. Ich bin sehr zufrieden mit ihm.“ Immer wenn der böse Geist über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf. So fand Saul Erleichterung. Es ging ihm besser und der böse Geist verließ ihn.</p>
19	1:00	<p>Hallelujavers Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja!</p> <p>Jauchzet Gott alle Lande! Lobsinget zu Ehren seines Namens; rühmet ihn herrlich.</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja!</p> <p>Der Herr ist auferstanden! / Er ist wahrhaftig auferstanden!</p> <p>Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja!</p>
20	4:00	<p>Georg Philipp Telemann: Schmückt das frohe Fest mit Maien</p> <p>1. Arie</p> <p>Schmückt das frohe Fest mit Maien! Eilet, eure Brunst zu weihen, macht des Herzens Tore weit! Der Geist, dem tausend Geister fronen, will jetzt in unsern Seelen wohnen. O köstlichs Pfand der Seligkeit!</p>
21	0:25	<p>Einführung Evangelium</p> <p>Das heutige Evangelium kommt Ihnen vielleicht bekannt vor. Es ist die Erzählung von Jesu Einzug in Jerusalem, die wir traditionell zum Sonntag vor Ostern -Palmsonntag- hören. Heute hören wir daraus das Ende, das von der Kraft der Freude und des Lobpreises berichten.</p> <p>Die Lesung steht im Evangelium des Lukas im 19.Kapitel (<i>Gemeinde erhebt sich</i>)</p>
23	0:35	<p>37Jesus kam an die Stelle, wo der Weg vom Ölberg in die Stadt hinabführte. Die ganze Menge</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>der Jünger brach in Freudenrufe aus. Sie lobten Gott mit lauter Stimme für alle seine Wunder, die sie erlebt hatten: 38 „Gepriesen sei der König, der kommt im Namen des Herrn! Friede dem, der im Himmel ist. Ehre dem, der in der Höhe wohnt!“ 39 Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: „Rabbi, bringe deine Jünger doch zur Vernunft!“ 40 Doch Jesus antwortete und sprach: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“</p>
24	1:15	<p>Telemann: Recitativo</p> <p><i>2. Rezitativ</i></p> <p><i>Der Tag, an dem on jenes Berges Spitzen des schrecklichen Gesetzes harten Klang, mit Donner und mit starken Blitzen, durch alles Volkes Ohren drang, da Sinai entsetzlich schmauchte und unsers Richters Eifer rauchte, wird uns ein tröstlich Jubelfest, da Jesus der für uns den alten Bund geendet, uns selber den Geist, den Tröster, sendet, der allen Schrecken dämpft, der alle Seufzer stillt,</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p><i>die uns der Fluch der Tafeln ausgepresst und unsre Brust mit sanftem Troste füllet. Ihr Christen, eilt, eröffnet ihm die Türen! Macht euch zuvor allem Wüste rein und flieht den ihm verhasstem Pfad, auf den euch Welt und Lüste führen! Denn wisst: wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.</i></p>
25	1:10	<p><i>Einleitung zum Glaubensbekenntnis, Glaubensbekenntnis</i> <i>(Gemeinde spricht mit.)</i> <i>Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unsres Glaubens:</i></p> <p><i>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus,</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p><i>gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.</i></p> <p><i>Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen</i></p> <p><i>(Gemeinde setzt sich)</i></p>
26	3:40	<p>Telemann: Arie</p> <p>Ë</p> <p>3. Arie</p> <p><i>Nur der Unschuld reiner Seelen bleibet Gottes Geist geneigt.</i></p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p><i>Seine Gnade muss verschwinden, wenn der Schwefel dampf der Sünden aus der Herzens gift'gen Höhlen gleich verdickten Dünsten steigt.</i></p>
27	3:00	<p>Predigt, Teil 1</p> <p>Liebe Gemeinde, Musik kann helfen. Musik kann heilen. Genau das passiert, als David vor König Saul zur Harfe greift und für ihn spielt. König Saul leidet unter seelischen Verstimmungen und Angstzuständen. Seine Diener empfehlen ihm zur Linderung seines Leidens einen Musiker. David soll zur Beruhigung der königlichen Nerven für ihn Harfe spielen. Die Harfe ist tatsächlich mit das älteste Instrument der Menschheitsgeschichte; bereits 3000 Jahre vor Christus ist sie uns aus der ägyptischen Kultur bekannt. Der König willigt ein. Und es folgt sogleich eine Empfehlung: David, ein Sohn Isais. Er spielt gut. Außerdem ist er ein guter Kämpfer und Redner und er sieht gut aus. Perfekt....Die Boten bringen David, den Schafshirten, an den Königshof und der tritt seinen Dienst an. Und er weiß schnell, worauf es ankommt: „Immer wenn der böse Geist über König Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf. So fand Saul Erleichterung.“ Wir</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>kennen aus den Psalmen manche von Davids Liedtexten. Psalm 27 ist so ein Psalm, der David zugeschrieben wird. Dort heißt es „Ich preise den Herrn mit Singen und Spielen. Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?“ Ein Mutmachlied. Vielleicht hat David so Saul vorgesungen, ihn getröstet, ihn besänftigt. Als beim König die Schwermut kam und die große Traurigkeit. Als seine Nacht endlos schien und kein heller Tag sie ablöste. Dann hat der sanfte Klang der Harfe und Davids schöne jugendliche Stimme die Schatten und bösen Geister vertrieben. Der befreiende Klang von Musik – wir kennen ihn alle. Er legt sich auf Seele und Gemüt. Für einen Moment nur. Und darüber hinaus. Musik verbindet. Aus Saul und David wird mehr als König und Waffenträger. Eine Freundschaft bahnt sich an. Saul gewann David lieb, heißt es in der Bibel. So innige Gefühle -zumal unter Männern – werden in der Bibel nicht allzu häufig erwähnt. Die Musik bewirkt das, nicht die Waffen. So ist es am Anfang. Die Geschichte der beiden, Saul und David, geht weiter. Sie bleibt leider nicht bei den wohltuenden Klängen der Harfe. Später werden aus beiden Konkurrenten. Aber hier und heute ist noch alles gut. Musik verbindet. Musik beflügelt. Im Singen und Spielen bleiben wir nicht erdegebunden. Unsere Seele</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		schwingt sich empor.
28	1:10	Antonio Vivaldi <i>Giga (Presto) aus Sonate 8, RV 23</i>
29	4:00	Predigt, Teil 2 Musik heilt. Musik hilft. Musik befreit. Die Art und Weise wie David damals vor König Saul Harfe spielte, ist uns unbekannt. Unsere Verbindung mit ihm ist die zeitlose Musik in der Welt und ihre therapeutische Kraft. Die Welt ist Klang und die Schöpfung mit ihr. Alles schwingt, wenn geschriebene Noten zu Musik werden. Die ganze Welt besteht dann aus Schwingungen. Sie wird ein riesiger Klangkörper und wir schwingen mit. Und senden selber Schwingungen aus in alles hinein, was um uns ist. Die Stimmen der Welt klingen noch lange nach, auch wenn wir sie nicht mehr hören. Beim Sterben ist das Hörvermögen der letzte unserer Sinne, der erlischt. Bevor wir zur Welt kommen, sind wir Hörende. Und solange wir nicht sprechen können, äußern wir uns durch den Klang. „Du meine Seele singe“ haben wir in diesem Gottesdienst gesungen. In unserer Seele liegt unsere ganz persönliche Lebensmelodie. Traurigkeiten und Freude, Überschwang und

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>Niedergeschlagenheit, Andante und Allegro: der Klang unserer menschlichen DNA.</p> <p>Glaube und Kirche sind nicht denkbar ohne die Musik. In der Kirchenmusik geben wir diesem Klang eine besondere Form und Gestalt – es gibt viele Klänge: Der Kantatenchor singt aus einem Bach Oratorium, der Gospelchor bekannte Spirituals. Der Bläserkreis spielt zum Erntedank und die Orgel eröffnet und beschließt den Gottesdienst am Sonntag. Ob wir Paul Gerhardt Lieder aus dem Ev. Gesangbuch singen oder Kirchentagslieder: Immer gelten dabei die Worte von Dietrich Bonhoeffer, die er vor mehr als 90 Jahren, im April 1934 über diesen Psalm gepredigt hat: „Singet dem Herrn ein neues Lied. Neu ist dasjenige Lied, das den Menschen neu macht. Das aus Dunkelheit und Sorgen und Angst hervorbricht. Zu neuer Hoffnung, neuem Glauben, neuem Vertrauen.“</p> <p>Generationen von Menschen sind mit Liedern und Weisen der Kirchenmusik durch die Zeiten gegangen, jede Zeit hat ihre Musik: von der Harfe und der Flöte bis zum Schlagzeug und der E-Gitarre. Wenn ich als Pfarrerin im Altenheim zum Beispiel das alte Paul Gerhardt Lied „Befiehl du deine Wege“ anstimme, findet sich sofort Vertrautheit bei denen, die mitsingen. Und es singen alle mit – auch die, die kaum noch etwas</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>erinnern. Und in den letzten Jahren gab es kaum eine Konfirmation hier in unserer Kirche in Lübbenau, zu der nicht „Laudato si“ nach dem Sonnengesang des Franz von Assisi geschmettert wurde. Ein uralter Text – eine neuere Melodie. Unsere Landeskirche hatte unter der Überschrift „Weil du in mir klingst“ einen Wettbewerb für neue Tauflieder ausgeschrieben. Er fand eine große Resonanz mit vielen wunderbaren Liedkompositionen, die eingereicht wurden. Sie erklingen zu unseren Gottesdiensten im Jahr der Taufe 2023. Das Singen geht weiter und es kommen neue Weisen -die neben die alten Lieder treten. Kirchenmusik ist mehr als Töne und Noten. Musik ist Verkündigung. Gottes Wort steht mitten im Raum und wir erfüllen ihn gleich mit Gesang. Lasst uns einstimmen in das Lob Gottes, das dunkle Stimmung, Angst und Sorge vertreibt. Heute ist der Sonntag Kantate: Singt dem HERRN ein neues Lied – seid zuversichtlich, froh und mutig.</p> <p>Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken bewahren in Christus Jesus. Amen</p> <p><i>Ansage Lied EG 328, 1–3+7 Dir, dir, o Höchster,</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p>will ich singen <i>(im Wechsel zwischen Gemeinde und Solistin)</i></p> <p>Im Wechsel mit unserer Solistin singen wir das nächste Lied: EG 328, Dir, dir o Höchster will ich singen; die Strophen 1-3+7</p>
30	<p>0:30</p> <p>2:30</p>	<p>Lied EG 328, Dir, dir, o Höchster, will ich singen</p> <p>Vorspiel</p> <p>1. <i>Dir, dir, o Höchster, will ich singen, / denn wo ist doch ein solcher Gott wie du? / Dir will ich meine Lieder bringen; / ach gib mir deines Geistes Kraft dazu, / dass ich es tu im Namen Jesu Christ, / so wie es dir durch ihn gefällig ist.</i></p> <p>Bach.Schemelli: 2. <i>Zieh mich, o Vater, zu dem Sohne, / damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir; / dein Geist in meinem Herzen wohne / und meine Sinne und Verstand regier, / dass ich den Frieden Gottes schmeck und fühl / und dir darob im Herzen sing und spiel.</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p><i>3. Verleih mir, Höchster, solche Güte, / so wird gewiss mein Singen recht getan; / so klingt es schön in meinem Liede, / und ich bet dich im Geist und Wahrheit an; / so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, / dass ich dir Psalmen sing im höhern Chor.</i></p> <p><i>Bach-Schemelli: 7. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen, / der mich zu deiner Rechten selbst vertritt, / in ihm ist alles Ja und Amen, / was ich von dir im Geist und Glauben bitt. / Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, / dass du mir schenkest solche Seligkeit.</i></p>
31	1:20	<p>Einladung zu den nächsten Veranstaltungen in Lübbenau</p> <p>Mittagsmusiken freitags 12 Uhr Jahr der Taufe: Tauffest Hindenberg; Konzert zum Jahr der Taufe</p> <p>Mit der Regionalbahn von Berlin sind Sie in einer knappen Stunde in Lübbenau. Zu Fuß zur Kirche sind es noch einmal 10 Minuten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</p>
32	4:00	<p>Georg Friedrich Händel: Singe, Seele, Gott zum Preise</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
		<p>Singe, Seele, Gott zum Preise, Der auf solche weise Weise Alle Welt so herrlich schmückt. Der uns durchs Gehör erquickt, Der uns durchs Gesicht entzückt, Wenn Er Bäum' und Feld beblühet, Sei gepreiset, sei gerühmet!</p> <p>Seele, laß ein helles Singen, Deinem Gott zum Ruhm', erklingen, Wenn dir, was du willst, geschicht: Und, wofern dir was gebricht, Murmle sanft, doch murre nicht! Tiefe Seufzer laß erschallen! Diese sinds, die Gott gefallen.</p>
33	0:15	<p>Einleitung Fürbitten mit dem Lied EG 324, 1—2+10+13 Ich singe dir mit Herz und Mund</p> <p>Lassen Sie uns Fürbitte halten. Wir antworten mit dem Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ aus dem Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 324 die Strophen 1, 2, 10 und 13. <i>(Gemeinde erhebt sich.)</i></p>
34	(2:25) 0:15	<p>Fürbitten und Lied 324, 1—2+10+13 Ich singe dir mit Herz und Mund</p> <p><i>Fürbitte 1:</i> Gott des Himmels und der Erde, dir</p>

Nr.	<i>Dauer</i>	Was
	0:20	<p>singen wir aus ganzem Herzen und ganzer Seele von dem Leben, das du uns schenkst. Wir singen dir von allem, was in uns ist und uns bewegt.</p> <p>1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.</p>
	0:15	<p><i>Fürbitte 2:</i> Wir bitten dich: Lass uns einstimmen in den Gesang zu deinem Lob. Befreie uns von dem Zwang, dass nur Lautes gehört wird und durchdringt. Gib uns Zusage, dass du auch die leisen Töne hörst und verstehst.</p>
	0:20	<p>2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.</p>
	0:15	<p><i>Fürbitte 3:</i> Guter Gott, unter uns leben Menschen, die verstummt sind, oft schon seit langer Zeit. Lass uns erkennen, wenn sie jemanden brauchen, der ihnen seine Stimme leiht. Lass uns richtige Worte zur richtigen Zeit finden.</p>
	0:20	<p>10. Wenn unser Herze seufzt und schreit, / wirst du gar leicht erweicht / und gibst uns, was uns hoch</p>

Nr.	Dauer	Was
	<p data-bbox="824 316 887 347">0:20</p> <p data-bbox="824 619 887 651">0:20</p>	<p data-bbox="1256 197 1727 229"><i>erfreut / und dir zur Ehr gereicht.</i></p> <p data-bbox="1256 376 1995 673"><i>Fürbitte 4: Barmherziger Gott, den richtigen Ton zu treffen ist nicht immer leicht. Dort, wo wir Menschen verletzt oder übergangen haben, schenke uns Erkenntnis und Verstehen. Dort, wo jemand sich missverstanden und übergangen fühlt, lass uns Heilung erfahren. Lass uns die Freude am Leben nicht verlieren. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.</i></p> <p data-bbox="1256 759 1928 880"><i>13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.</i></p>
35	1:00	<p data-bbox="1256 925 1435 957">Vater unser</p> <p data-bbox="1256 1043 1984 1165"><i>Unsere Bitten und unsere Sorgen, unsere Freude und unsere Hoffnung bringen wir in dem Gebet vor dich, das Jesus uns gelehrt hat:</i></p> <p data-bbox="1256 1251 1592 1283"><i>Vater Unser im Himmel.</i></p> <p data-bbox="1256 1308 1648 1340"><i>Geheiligt werde dein Name.</i></p> <p data-bbox="1256 1366 1525 1398"><i>Dein Reich komme.</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p><i>Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</i></p>
36	0:35	<p>Verabschiedung von den Hörern</p> <p><i>Ihnen, liebe Hörerin und lieber Hörer, einen gesegneten Sonntag. Wir hoffen, dass wir Sie neugierig machen konnten. Neugierig auf Lübbenau und den Spreewald und unsere Kirche. Besuchen Sie uns! Und wenn Sie direkt mit uns sprechen wollen, steht ihnen unsere Pfarrerin Friederike Pfaff-Gronau zur Verfügung. Sie erreichen sie im Anschluss an diese Übertragung bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer</i></p>

Nr.	Dauer	Was
		<p><i>Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.</i></p> <p><i>5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lobende, schließe mit Amen!</i></p>
39	0:25	<p>Segen</p> <p>Und so geht denn hin mit dem Segen Gottes</p> <p>Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden. Amen. <i>(gesprochen)</i></p>
40	5:00	JSB: Fuge C-Dur, BWV 545
41	5:00	JSB: Adagio in a, BWV 564/2